**BIOGRAPHIE CLARA BIERMASZ:**

Die in den Niederlanden geborene Pianistin Clara Biermasz erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Hochschule der Künste Utrecht, Nieder- lande, an der Franz-Liszt-Musikakademie in Budapest, Ungarn und in Wien an der Universität für Musik und darstellende Kunst. Hier Abschluss mit Auszeichnung als Master of Arts, 2012.

Sie ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe, u. a. Gewinnerin des 1. Preises (VSB Preis) und des Jugend-Jury-Preises beim Prinzessin-Christina-Wettbewerb in den Niederlanden (1996), des 1. Preises in der Kategorie Kammermusik und ,,Primo Premio Assoluto“ –Gesamtgewinner aller Kategorien (jeweils im Duo mit Ádám Jávorkai) beim internationalen! Wettbewerb „Premio Città di Padova“, Italien (2008). 2008 war Clara 3. Preisträgerin bei der „18th International Chamber Music Competition Thessaloniki“ in Griechenland.

Ihre künstlerische Laufbahn besteht aus regelmäßigen Konzertauftritten im In- und Ausland, sowohl solistisch als auch als Mitglied von Kammermusikensembles (in verschiedenen Besetzungen) und als Lied Begleiterin. Zusammenarbeit mit u.A. KS Ramón Vargas, Adam Javorkai, Johannes Moser, Reinhard Latzko, Pieter Wispelwey (Cellisten) und Mitglieder des Royal Concertgebouw Orchestra.

Clara konzertierte u. a. beim Beethoven Festival Wien, beim Chopin Festival Gaming (Österreich), sowie an prestigereichen Orten wie Wiener Konzerthaus, Palazzo Albrizzi in Venedig, Museum der Schönen Künste Budapest, Niederländische Botschaft in Budapest (Ungarn), Nationales Theater in Miskolc (Ungarn), das Chopin Centre in Szafarnia (Polen), Niederländische Botschaft in Wien, Niederländische Botschaft in Kairo (Ägypten), Niederländische Botschaft in Muscat (Oman) ,Vredenburg Utrecht, de Doelen Rotterdam, Muziekcentrum Frits Philips, Eindhoven, Hermitage Amsterdam (Holland) und auf Festivals wie dem Cellofestival Dordrecht und den Settimane musicali al Teatro Olimpico, Vicenza, Festival Miast Partnerskich (Polen) und bei der Kodály Society in Wales (UK).

Sie machte mehrere Aufnahmen für internationale Rundfunk- und Fernsehstationen u.a. für ATV, ORF und Radio 4 (NL).

2014 entstand eine CD für Gramola mit Werken für Cello und Klavier von Brahms und Grieg (Sponsoren: ARP und Blüthner Austria).

Clara Biermasz war Stipendiatin verschiedener Kulturfonds in den Niederlanden wie des Prins! Bernhard Cultuurfonds, Stichting Willem Mengelberg Fonds, Stichting Fonds voor de Geld- en! Effectenhandel, Stichting A.F.V.O.M.S., Stichting Niemeijer Fonds und Stichting Vreede- fonds. Biermasz war Ehrenpräsidentin beim International Chopin Wettbewerb in Tangshan (China) und Jurorin bei internationalen Wettbewerben, sowie beim Prinses Christina Wettbewerb (NL), Premio Citta di Padova Wettbewerb (IT) und beim Landeswettbewerb prima la musica Wien.

Seit August 2015 ist Biermasz künstlerische Leiterin der niederländischen Chopin Stiftung (www.chopinstichting.com) und seit 2018 künstlerische Leiterin des Festivals Chopin aan Zee. Daneben war sie seit 2016 auch Vorstandsmitglied der Internationale Chopin Gesellschaft in Wien und ist 2019 als Vizepräsidentin erwählt worden.

**PRESSESTIMMEN**

...An exceptional talent with great technical skills ...’
(International Federation of Chopin Societies, 2011)

‘Her wonderfully clear narrative tone simply made us forget everyday concerns ...’ (Wiener Chopin-Blätter, 2012)

‚...Haar subtiele spel doet mij aan Youri Egorov denken...’ (Jan Brokken, biograaf Youri Egorov, in 2019)

, an outstanding Polish Concert Lecture (….) For sure, a surpassingly literature-musical narration evening” (Diplomat Magazine on Jan Brokken & Clara BIermasz, 25.03.2022)

‘Clara Biermasz toonde zich ook een uitstekende Chopin vertolkster in Mazurka’s opus 24 en 17 (...) Deze bijzonder sfeervolle, feestelijke en zeer geslaagde avond was een waardevol eerbetoon aan Chopin en zijn muziek’ (Pianorama, Pianist nr.1 februari, 2019)

‘Two exceptional talents with brilliant technical and refined interpretative skills’ (Padova Cultura on the Duo Jávorkai & Biermasz (2008)

‘Clara Biermasz toonde zich ook een uitstekende Chopin vertolkster in Mazurka’s opus 24 en 17 (…) Deze bijzonder sfeervolle, feestelijke en zeer geslaagde avond was een waardevol eerbetoon aan Chopin en zijn muziek’

(Pianorama, Pianist nr.1 februari, 2019)

,…Clara Biermasz’ interpretation of Chopins Nocturne in F minor was a special highlight performed masterfully in these intimate surroundings…” (Chopin in the world, September 2021)

,…Adam Javorkai & Clara Biermasz rendered Chopin’s melodies in the very highest quality…” (Chopin in the world, September 2021)

,…Adam Javorkai & Clara Biermasz perfectly matched and brilliant in Chopin’s Introduction & Polonaise Op. 3, ponderous melancholy from Biermasz in the Pp posthumous nocturne in C sharp minor…” (Chopin in the world, September 2021)

„... Ein außergewöhnliches Talent mit großen technischen Fähigkeiten..“ (Internationale Föderation der Chopin-Gesellschaften und der Internationalen Chopin-Gesellschaft in Wien, 2011)

„... Ihr wunderschön klarer Erzählton ließ einen die Sorgen des Alltags einfach nur vergessen ...“ (Wiener Chopin-Blätter, 2012)

,...Dankzij Biermasz' expressieve, fijngevoelige, elegante en poëtische spel kreeg Chopin's muziek een volwaardige plaats in het verhaal. Mazurka's, nocturnes en polonaises werden veel meer dan slechts een muzikale omlijsting (...).

Ze voegden als het ware een extra laag dramatiek en verhevenheid aan dit toch al aangrijpende verhaal...'

(Olga de kort over Jan Brokken & Clara Biermasz in de Nieuwe Muze, november 2021)

'The solo pieces she played- impressionist poems in music by Debussy and one of Chopin's Nocturnes- were a testament to the talent that has won Clara many international prizes…' (Times of Oman, 2014)

,,Wie passend gelang Clara Biermasz, die sich schon seit Jahren als Interpretin klassischer und romantischer Klavierliteratur von Ausnahmeformat macht, das Chopin’sche Gegenspiel zu Raffaseder: zart, dennoch in aller trockener Deutlichkeit formulierte sie die cis-Moll Nocturne op. posth. Als die große Mélodie par excellence. Über der zögerlich aufkeimenden Bassbegleitung entwickelte Biermasz ein überirdisch schönes, melancholisch doch aufgeklärt geprägtes melodisches Geflecht. Fazit: ihre Interpretation machte der Werksangabe alle Ehre. Echt „Lento con gran espressione“. (Wiener Chopin-Blätter, 2019)

,,Schönste polnische Klänge erfüllten die Opus 17 und Opus 24 Mazurken, dargebracht von Clara Biermasz mit besonderer Innigkeit...“ (Wiener Chopin-Blätter, 2019)

**Pressestimmen über Chopin, Cellosonate op. 65:**

,...Het openingsconcert legde meteen de lat hoog. Pieter Wispelwey (....) speelde samen met Clara Biermasz de meest warmbloedige en emotioneel geladen Cellosonate van Chopin die de luisteraar zich kon wensen...'

(De Nieuwe Muze, november 2021)

,,Hervorragendes, ausgewogenes Zusammenspiel - Mit ihrer „Virtuosität und Spielfreude“ erreichte das hervorragende Duo mit Clara Biermasz und Reinhard Latzko das Publikum im Innersten. Ihr hervorragendes, ausgewogenes Zusammenspiel begeisterte die Gäste. Die Künstler überzeugten mit ihrem Gespür für die Werke und die Nähe zum Publikum alle Anwesenden.“ - (Chopin- Gesellschaft Hamburg & Sachsenwald e.V., 05.2019)

,,Höchst sensibel und akkurat gestalteten Clara Biermasz und Reinhard Latzko die für Violoncello und Klavier bearbeiteten Chopin-Werke. Den Abschluss des Programms bildete Chopins Violoncello-Sonate (.....) Reinhard Latzko betonte die „grandiose“ Herausforderung, die sich in dieser Sonate dem Pianisten stellt. Die „Virtuosität und Spielfreude“ des Duos spürte das Publikum in dieser virtuosen und fesselnd interpretierten Sonate besonders nach“ (Chopin-Gesellschaft Hamburg & Sachsenwald e.V., 05.2019)

**Pressestimmen über Bartók &Kodály:**

“Pianistin Clara Biermasz weiß ihr Instrument gekonnt als Solo- und Begleitinstrument einzusetzen. Als Niederländerin gelingt es auch ihr, das Besondere der ungarischen Musik leidenschaftlich zu vertonen. Sowohl im Trio als auch im Duo oder solistisch kommt die Spielfreude zu jedem Zeitpunkt zum Ausdruck. In höchster Professionalität sind sie perfekt aufeinander abgestimmt und musizieren auf höchstem musikalischem Niveau.” (Westfälisches Volksblatt - Juliane Fröhling über Adam & Sandor Javorkai und Clara Biermasz, Mai 2019)
 **Pressestimmen über Beethoven:**

,,Mit dem Duo Jávorkai-Biermasz (Ádam Jávorkai, Violoncello und Clara Biermasz, Klavier) bewegten sich zwei der gegenwärtig besonders erwähnenswerten Künstlerfreunde der ICG durch kraftvollen Beethoven: die frühe g-Moll Cellosonate op. 5/2 manifestierte den titanischen Klassiker kraftvoll, markig und klar. Weit weg von jeder Galanterie wurde auch das Adagio sostenuto zu einem Dialog zweier großer Seelen“. (Wiener Chopin-Blätter, 2019)

,,Der Ruf der Künstler, die alle drei in Wien ausgebildet wurden, eilte ihnen zu Recht voraus: Hidan Mamudov (Klarinette), Clara Biermasz und Adam Javorkai machten bereits Beethovens über alle Maßen erhabenes “Gassenhauer“-Trio zu einem Erlebnis par excellence. So wurde das innige Adagio zu einer geschmacksvollen Bläsersserenade nach Vorbild altertümlicher Nachtmusiken, im Allegretto plätscherten die melodiösen Regentropfen nur so vor sich hin. Ja dieses Finale hatte es in sich-so wie die folgenden Einblicke in die verschiedensten Kammermusik-Kombinationen aus den drei Stimmen.“ (Wiener Chopin Blätter, 2018)

 **Über Brahms und Grieg, Cello Sonaten:**

‘...Kammermusik at its best...’ (Wiener Zeitung über das Duo Jávorkai & Biermasz, April 2014)

‘...Idealer Stoff für das Duo, das hier hörbar Freude am Musizieren hatte...’- Falter 11/14: März 2014 (Miriam Damev über das Duo Jávorkai & Biermasz)

Über Camille Saint-Saëns, Cello Sonaten:

‘...Höhepunkt de Abends war ein selten gehörtes Meisterwerk der Kammermusik-Literatur.
Hand aufs Herz: wer hat Camille Saint-Saëns überragende c-Moll Sonate op. 32 schon einmal live im Konzert erlebt.
Dieses Werk besticht durch sein Verschmelzen der Protagonisten Cello und Klavier. Die Musiker gingen hier den innigen Dialog als perfekte Symbiose ein..’ (Wiener Chopin-Blätter, 2015)